

# DAS EXPONAT DES MONATS im Stadtmuseum Bozen

Nr. 56 – August 2016: Die Schneid am Rücken:  
Sensenscheiden aus dem Eisacktal



Sensenscheide von Johan Niederstetter 1850 (CM 2616),  
rückseitig Spruch (links): **Lustig ist die Albenzeit der hat  
Einne schneidt.**

Aus Holz geschnitzte und bemalte Sensenscheiden sind eine Spezialität des unteren, vor allem rechtsseitigen Eisacktales zwischen Feldthurns und Barbian. Karl Wohlgemuth (Bozen 1867 – Riva del Garda 1933), Lehrer und Sammler Tiroler Volkskunst, beschreibt diese Objekte wie folgt: „Die Sensenscheiden 'Sögnisschoade' oder 'Sögnisschloss' genannt, dienten zum Schutze der Sensenklingen, wenn der Bauer zur Almmahd zieht, die gewöhnlich in der Lorenziwoche [= um den 10. August] stattfindet. Die Zeit der 'Almmahd' ist des Bauers freudvollste Zeit und diese Freude bekundet sich auch in den Figuren und Sprüchen, womit die 'Sögnisschlosser' beschnitzt sind. Die Sensenscheiden sind ausnahmslos aus einem Stück Holz geschnitzt und zeigen vorne einen Kopf (Schlange, Drache); seitling sind sie mit Sprüchen und Figuren beschnitzt oder bemalt. Das kleine Fach unten dient zur Aufnahme des Sensenringes, womit die Senseklinge am Stiele (Wurb) festgemacht wird. Die Sitte der Sensenscheiden, die im Eisacktale von Kollmann bis Felthurns verbreitet ist, ist im Verlöschen begriffen; jetzt umwickeln die Almmähder ihre Sensenklingen nur mehr mit alten Haden, wenn sie zu Almmahd ziehn“ (aus: Register der Wohlgemuth-Sammlung, Band (=Faszikel) II, S. 3; verfasst um 1930-1932 ?) .

Die Sprüche auf den Scheiden sind Ausdruck dieser "freudvollsten Zeit" der Burschen auf der Alm, fernab moralischer Kontrolle und Enge durch Obrigkeit und Kirche im Dorf. Sie thematisieren deshalb "Schneid" im Sinne von Mut, Tatkraft, Entschlossenheit, Draufgängertum auch im freieren Umgang mit dem weiblichen Geschlecht, z.B.: **Fix [Füchse] und Hasen muß man schiesen vor sie Laufen in den Walt. Und iungge Mähner [Mädchen] muß man Lieben**

**und Bevor sie Werden Alt** (Scheide aus Latzfons, bezeichnet Franz Gebhart 1836. Stadtmuseum Bozen, CM 2271).



Stephan Niederstätter, 1871: **Ich weze wens nicht schneit und lieb was mich freit** (Stadtmuseum Bozen, CM 2269)



Peter Cantiohr 1859: **Lustig ist die albenzeit der hat zu maen eine Schneidt** (Stadtmuseum Bozen, CM 2361)

Alle Sensenscheiden wurden von Karl Wohlgemuth gesammelt, ab 1905 durch den Museumsverein Bozen ausgestellt und sukzessive (1909, 1913, 1932) angekauft.

**Texte:** Stefan Demetz **Bilder:** Stadtmuseum Bozen **Literatur:** Stefan Demetz, "Schneidiges" aus dem Stadtmuseum Bozen. Eisacktaler Sensenscheiden mit Sprüchen (im Druck); Zu Karl Wohlgemuth: Paola Hübler, Karl Wohlgemuth. Ein Sammlerleben, in: Stefan Demetz und Silvia Spada Pintarelli (Hg.), Krampus. Masken und Postkarten, Bozen 2012, S. 19-21.